

Liebe Mitglieder

Wie den verschiedenen Beiträgen in diesem Clubheft zu entnehmen ist, ist die Rudersaison 2009 in vollem Gange.

Sei es auf den Regattaplätzen im In- und Ausland, den Wanderfahrten oder auf dem Bielersee und im Bootshaus.

Zwei der wichtigsten Anlässe des Seeclubjahres stehen unmittelbar bevor.

Zum Einen die Braderie mit unserer Festwirtschaft auf dem Brunnenplatz. Wer schon einmal unter den schattigen Bäumen etwas Feines vom Grill gegessen und dazu einen kühlen Schluck genossen hat, kommt immer wieder. Also am besten Freunde, Verwandte und Bekannte gleich auch dazu animieren

auf den Brunnenplatz mitzukommen und damit den Seeclub Biel zu unterstützen.

Zum Anderen eine Woche später die Schweizermeisterschaft auf dem Rotsee. Wieso nicht am Sonntag, 5. Juli 2009, einen Ausflug nach Luzern unternehmen, die Regattierenden des Seeclubs lautstark unterstützen und wieder einmal Wettkampfluft schnuppern?

Es besteht auch die Möglichkeit, über Mittag im gediegenen Festzelt am Rotsee mit Vorstandsmitgliedern zu tafeln und zu fachsimpeln. Anmeldungen dazu nimmt Günter Schindler gerne entgegen.

Um die verschiedensten Anliegen, Kritik, Ideen, Anregungen etc. noch besser entgegennehmen zu können, bietet der Vorstand neu eine Mitglie-

dersprechstunde an. Diese findet alle zwei Monate jeweils am ersten Freitag des Monats von 17.00–18.00 Uhr im Bootshaus statt, erstmals am 7. August 2009.

Ich wünsche allen eine genussvolle Fortsetzung der Rudersaison im Kreise des Seeclubs!

Beat Howald (Präsident)

<i>In diesem Heft</i>	<i>Seite</i>
Editorial	3
Regatta	
<i>Amsterdam: Rudern. Party. Shoppen.</i>	4
<i>Trainingslager Varese</i>	6
<i>Lauerz</i>	8
Fitness	
<i>Über das Gleiten.</i>	16
<i>Ruderwanderfahrt 2009</i>	20
Clubleben	
<i>Trainingszeiten</i>	13
<i>Impressionen Anrudern</i>	28
<i>In eigener Sache</i>	31
<i>Impressionen Sponsorenrudern</i>	32
<i>Jahresprogramm</i>	34
Auf dem heissen Rollsit	
<i>Clära Schindler</i>	37
Vorstand	38

Amsterdam: Rudern. Party. Shoppen.

Freitag 3.45 Uhr, der Wecker klingelt. Ich stehe auf, putz die Zähne, frühstücke und würde mich am liebsten gleich wieder ins Bett legen. Steige trotzdem in Beats Auto. Im Seeclub steigen die anderen auch ein. Für grosse Vorfreude ist es noch zu früh. Im Radio wird berichtet, dass in Amsterdam Terroralarm herrscht. Die Girls im Auto erwachen und reden über Schuhe. Wir steigen am Flughafen Basel aus und ins Flugzeug ein. Der Billigflieger startet. In der Luft geben wir ein Vermögen für Essen und Trinken aus. Bei der Landung fliegen wir schon einmal über die Strecke vom Sonntag. Wieder am Boden versuchen wir zu zwanzigst in einen Bus zu steigen. Beim zweiten Versuch nimmt uns der Fahrer sogar mit. Danach fahren wir das ganze Wochenende nur noch Fahrrad. Oder

rudern. Am Freitag allerdings nur trainingshalber. Danach gönnen wir uns ein Heineken im Nereus-Club. Die Fahrräder haben wir ordnungsgemäss zweifach gesichert und an Geländern, Laternenmasten oder Baugerüsten angekettet. Patriks Rad ist trotzdem weg. Zu seiner grossen Erleichterung steht es nicht weit weg. Er hat den Schlüssel im Schloss stecken lassen. Also zurück zum Hotel. Abendessen. Schlafen.

Samstag 9.30 Uhr. Wir sind ausgeschlafen und treffen uns beim Frühstück zu Toastbrot mit Erdnussbutter und Hagelslag. Danach geht es per Fahrrad zur Streckenbesichtigung. Immer wieder halten wir an, um den bereits gestarteten Masters-Booten zuzuschauen. Es werden Fotos gemacht vor einer Windmühle, mit Simone, unserer Steuerfrau, die



Ideallinie fürs Rennen besprochen und auf Patrik gewartet, der seinen Rucksack irgendwo liegen gelassen hat. Gegen Mittag suchen wir ein Restaurant. Wir finden eines, das sogar Spaghetti im Angebot hat. Nach langem Warten bekommen



einige ihre verkochten Portionen. Die anderen werden getröstet, die Mikrowelle sei leider defekt. Irgendwie bekommt dann trotzdem jeder etwas zu essen. Per Rad fahren wir ins Hotel. Und wieder an die Strecke. Dann sitzen wir im Boot und

warten auf den Start zum 2500 Meter-Rennen. Und nach 7.48.05 Minuten ist es auch schon wieder vorbei. Wir reihen uns sofort in die Kolonne für das 250 Meter-Rennen ein und warten wieder. Schliesslich ertönt das Startkommando, wir machen 52 Schläge und schon ist auch dieses Rennen vorbei. Aussteigen. Aufs Rad steigen. Heim fahren. Abendessen. Schlafen.

Sonntag 11.00 Uhr. Wir sitzen wieder im Boot. Diesmal am Start des 750 Meter-Rennens. Die Schiedsrichter reden holländisch durchs Megafon. Wir verstehen genauso wenig wie unsere englischen Gegner. Trotzdem starten wir offensichtlich korrekt. Mit Schlagzahl 36 ziehen wir den Briten davon. Anne-Marie ruft vom Ufer aus. Wir verstehen wieder nichts, gehen aber

als klarer Sieger durchs Ziel. Das abschliessende 5000 Meter-Rennen ist erst um 17 Uhr. Also aussteigen. Aufs Rad steigen. Ins Hotel fahren. Ausruhen. Wieder aufs Rad. Zurück zum Boot. Wieder einsteigen. Einrudern. Warten. Starten. Die erste Kurve ist ziemlich eng. Aber dank abgesägtem Schwert und Simones Steuerkünsten klebt unser Boot förmlich am Innenufer. Nicht so der nachfolgende Achter aus Heidelberg, der erst unserer Spur zu folgen versucht, dann aber ziemlich schnell zum anderen Ufer abdriftet. Die haben wir somit abgehängt. Also machen wir uns an die Verfolgung der vor uns gestarteten. Schnell kommen wir näher. Anne-Marie schreit wieder. Bei Streckenhälfte überholen wir ein Boot. Anne-Marie jubelt lauthals. Wir jubeln erst im Ziel und ringen nach Luft. Nachdem

wir wieder zu Kräften gekommen sind, riggern wir das Boot ab und laden alles auf den Anhänger. Danke Urs für den Transport.

Dann gibt es endlich den lang ersehnten FEBO-Burger und ein kühles Heineken. Zurück im Hotel machen sich die Girls ausgehertigt. Zirka zwei Stunden später sind alle ausgehertigt. Wir fahren – natürlich wieder per Rad – zurück zum Nereus-Club, um auf das erfolgreiche Wochenende anzustossen. Dort ist es ziemlich chaotisch. Und der Boden klebrig. Wir ziehen weiter und finden nach längerer Irrfahrt quer durch Amsterdam den Club, den einige schon aus dem vergangenen Jahr kennen. Party.

Montag 10.00 Uhr. Mehr oder weniger verschlafen wird gefrüh-

stückt und anschliessend die Koffer gepackt. Die Fahrräder müssen wir leider schon am Vormittag abgeben. Der Shopping-Feldzug durch Amsterdam wird also zu Fuss durchgeführt. Aber nicht nur deshalb werden vor allem Turnschuhläden gestürmt. Zur Stärkung gibt es zwischendurch bergeweise Chicken-Wings. Am Ende hat jeder mindestens eine (Shopping-) Tüte in der Hand. So geht es zum Flughafen. Dort wartet wieder einmal Warterei auf uns. Und zum Glück auch ein Fast Food-Restaurant. Mit Verspätung steigen wir in unser Flugzeug. Heben ab, schnuppern an der Bierfahne eines Mitreisenden und landen wieder. Das war Rudern, Party, Shoppen in Amsterdam 2009. Wir kommen wieder.

Torsten Maas

Fotos: Simon Käsermann

Trainingslager vom 4.–13. April 2009 in Corgeno bei Varese IT

Anfangs Frühlingsferien machten wir uns mit dem brandneuen Funi-Car-Bus, dem voll beladenen Bootsanhänger und ein paar Privatautos auf die Reise nach Corgeno.

Nach 5 Stunden Reise erwartete uns das perfekte Wasser. Die einzigen Wellen stammten von nach Luft schnappenden Fischen und schwimmenden Enten.

Der Clubpräsident empfing uns sehr freundlich. Er drückte uns ein Blatt mit den Verhaltensregeln und den Wasserbenutzungszeiten für «Fremde» in die Hände. Klar, strikt und nicht verhandelbar. So wussten wir sofort, was wir dürfen und was wir besser lassen ...

Motiviert vom schönen Wasser, dem grosszügigen Bootshaus mit seiner riesigen Profi-Küche, dem neuen

Anbau mit Ruderbecken, Kraftraum und Garderoben richteten wir uns ein.

Die erste Ausfahrt war ungewohnt, weil die Boote neu besetzt waren. Wir mussten die Ausfahrt alleine machen. Anne-Marie richtete weiter den Platz ein. Nach und nach bot sie immer wieder Ruderer auf, im Ruderbecken technische Abläufe zu üben. Da das Becken stabil ist, kann man sich viel besser auf die Hand- und Blattführung und den Bewegungsablauf konzentrieren.

Am Abend stiegen wir müde in den Bus und machten uns auf die Suche nach unserer Unterkunft. Wir fuhren, wir wendeten, wir telefonierten miteinander und fanden uns endlich alle auf dem Parkplatz des «La Bussola due» ein. Zum Glück



Fotos: Daniel Eichenberger

gab es im Hotel ein richtig grosses, feines italienisches Abendessen, so dass die im Auto aufgekommenen Zweifel sofort wieder verflogen.

Am nächsten Morgen begann nun unser Trainingsalltag: Rudern gegen einander in verschiedenen Booten mit verschiedenen Handicaps, Kraft- oder Rumpftraining und Training im Ruderbecken, noch einmal Rudern.

Dani, Simone und Mia Eichenberger kochten extrem fein für uns und richteten das Essen mit viel Liebe und Gemüt an. Sie stellten uns jeden Nachmittag ein feines Z'Vieri bereit. Simone sorgte für alle, die krank oder sonst ein «Wehwechen» hatten. So ist dreimal Training pro Tag kein Problem ;-).

In diesen Tagen entstanden nach und nach die Bootsbesetzung für

die ersten Regatten. Auch unser, bereits im Winter geplante, Junioren-B-Achter.

Die Fortschritte waren deutlich fühl- und sichtbar. Bei den ersten Strecken die wir gegen den Junioren-A-Doppelvierer fuhren, waren wir schon nach drei Schlägen deutlich im Rückstand. Nicht so bei den letzten Strecken! Wir konnten mit ihnen mitfahren und sie am Start schon richtig fordern.

Die Tage vergingen wie im Flug. Es gab so viel zu tun. Technisch müssen wir üben, üben, üben. Im Kraftraum, beim Rumpftraining und auf den Ergometern sind wir erst ganz am Anfang der Fahnenstange und haben noch viel zu tun, bis wir oben sind.

Die Boote liefen immer besser, wir

konnten uns jetzt vorstellen, irgendwo an einer Regatta am Start zu stehen und den Kampf mit unseren Gegnern aufzunehmen.

Nach 9 Tagen guter Arbeit, war's dann schon wieder vorbei. Aus Angst vor dem Stau am Gotthard wählten wir die Route über den Simplon Pass. Vom «La Bussola due» fuhren wir nach Laveno. Dort luden wir unsere Fahrzeuge samt Anhänger auf die Fähre und querten den Lago Maggiore bis Intra.

Dann immer Richtung «Sempione» bis wir uns zwischen 2-Meter hohen Schneemauern auf der Simplonpasshöhe befanden.

Am Hang gegenüber vom Parkplatz fand ein Skirennen statt ... und wir waren in Flip Flops und kurzen Hosen.

Unsere Reise ging weiter in Rich-

tung Wallis, in Goppenstein haben wir auf den Autozug verladen und sind dann von Kandersteg nach Biel gefahren.

Dank dem guten Essen, den herrlichen Ruderbedingungen und der guten Zusammenarbeit zwischen Trainern und Athleten haben wir grosse Fortschritte gemacht. Dabei wurde die Mannschaft zusammengeschweisst und wir freuen uns nun auf unsere Gegner!

Vielen Dank!

Die B-Junioren des Seeclub Biel

Regatta Lauerz, 25. April 2009

Das mit Spannung erwartete erste Stelldichein der Schweizer Ruder-szene nahm am Samstag um 11.30 Uhr ein vorzeitiges Ende. Die Regatta fiel dem tobenden Föhnsturm zum Opfer. Die Prognosen versprachen keine Besserung. Noch nie in meiner ganzen Ruderkarriere wurde eine Regatta bereits vor dem allerersten Rennen abgebrochen.

Alle waren enttäuscht. Nun wussten wir wieder nicht, wo wir im Vergleich zu unseren Gegnern standen. Haben wir gut trainiert? Können wir mitfahren? Wie gross ist die Konkurrenz. Mit all diesen Fragen im Kopf, luden wir den Anhänger und machten uns für die Heimfahrt bereit. Heimfahrt? Ohne etwas zu tun? Nein, wir müssen uns bewegen! Schliesslich haben wir uns auf harte Rennen vorbereitet und eingestellt.

Ich entschloss mich, mit der ganzen Gruppe auf die Rigi zu joggen. Für die Grossen war das Ziel Rigi Kulm, für die Kleinen Rigi Klösterli. Die Höhendifferenz betrug für die einen 1300m, für die anderen knapp 1000m. Ungläubig starrten mich die Sportler und Sportlerinnen an. Schnell aber waren auch sie der Meinung, dass wir diesen Samstag nicht einfach mit Bus fahren verbringen sollten. So starteten wir in Arth-Goldau.

Die Gruppe spaltete sich bald auf, die Trainerinnen am Schluss ... gegen sich selber und den Berg kämpfend.

In Arth-Goldau war bereits Frühling, die Wiesen saftig grün mit vielen farbigen Blumen. Auf halber Höhe braunes, flach gedrücktes Gras mit einigen wenigen Osterglocken und



auf Rigi Kulm noch grosse Schneefelder und zum Teil Schneemauern entlang des Weges. Die Aussicht war umwerfend. Rundum sahen wir Seen auf denen wir schon gerudert haben: Vierwaldstättersee, Sarnersee, Hallwilersee ...

Die Ruderer und Ruderinnen waren todmüde, aber glücklich und

zufrieden.

Mit der blauen Zahnradbahn fuhrten wir wieder hinunter, schon nach 5 Minuten herrschte Totenstille, es waren fast alle eingeschlafen.

Dies die Geschichte der Lauerzer Ruderregatta 2009.

Anne-Marie Howald

Design auf der Höhe Ihrer Kochkunst.

Swissmade by SABAG



Für die Küche, die ganz auf Ihre Wünsche zugeschnitten ist: Unsere Spezialisten gehen Ihr Projekt mit Fachkompetenz und Kreativität an – von der Planung über die Fertigung bis zur Montage. Lassen Sie sich in unserer Ausstellung von zahlreichen Musterküchen und Küchenmöbeln aus unserer Eigenfertigung inspirieren.

SABAG Biel/Bienne
J. Renferstrasse 52, 2501 Biel
Telefon 032 328 28 28
sabag.ch

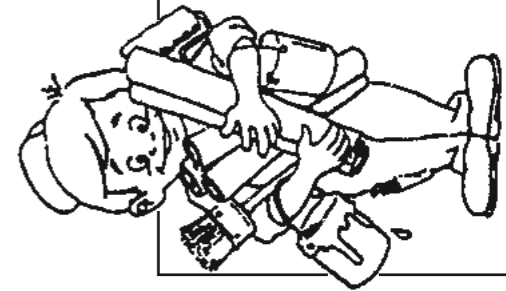
Die gute Wahl

SABAG
Küchen Bäder Platten Baumaterial

Arseli Merino & Söhne

**Malerei / Gipserei
Fassadenrenovationen**

Sägeweg 4
2557 Studen
Tel. 032 372 76 11
Fax 032 373 71 12
www.losmerinos.ch





Restaurant Gottstatterhaus

Neuenburgstrasse 18, 2505 Biel-Vingelz
www.gottstatterhaus.ch

Das Nichtraucher-Restaurant
am linken Bielerseeufer!

Eine atemberaubende Seeterasse...
Eine lauschige Gartenwirtschaft
unter schattigen Bäumen...
Anlegeplätze
zwei vollautomatische Kegelbahnen

Das Gottstatterhuusteam fröhlich auf Sie zu Besuch

Mittwoch und Donnerstag geschlossen (Wintermonate)
Vom 1. Mai bis 30. September nur Mittwoch geschlossen



www.diametal.com

Zum Schleifen: Ideen die greifen



Pasty Service
Luginbühl

Metzgerei Luginbühl
Gurzelenstrasse 37
2502 Biel - Bienne
Tel. 0323413755
www.metzgerei-luginbuehl.ch

...die Spezialitäten-Metzgerei
...la boucherie des fines spécialités



Das Bio-Fachgeschäft an der Bahnhofstrasse 4 • 2502 Biel
Telefon 032 323 22 62

KIESWERK PETINESCA AG

Inertstoff Deponie
und Transporte



Postfach 110
2557 Studen
Telefon 032 373 13 23
Fax 032 373 62 18
www.Petinesca.ch
info@Petinesca.ch

b. müller's architekten ag kleinfeldstr. 6 | 2563 ipsach | tel +4132 331 31 41 | fax +4132 331 31 64 | www.bmuellers.ch



Parc Café

La Rive

Paul und Yvette Balmer
2500 Biel/Bienne 1
Telefon 032 323 49 30
Fax 032 323 49 40



**Christophe Rondez
Sàrl/GmbH**

Plattengeschäft / entreprise de carrelage

Cheminée	Cheminée
Mosaïque de verre	Glasmosaik
Revêtement céramique	Wand und Bodenplatten
Pierre naturelle	Marmor und Naturstein
Joint silicone	Silikonfugen
Réparations et rénovations	Reparatur und Renovation

Kellersried 25 / 2503 Biel/Bienne www.chrondez.ch

Tél. 032 325 20 20 Natel 079 628 94 39
Fax 032 325 20 24 email chrondez@bluewin.ch



Trainingszeiten

Rudern				
Ab An- bis Abrudern	30.3.–24.10.09		Ruderschule: Termin nach persönlicher Vereinbarung ruderschule@seeclub-biel.ch	Bielensee/Aare TK
Ab An- bis Abrudern	30.3.–24.10.09	Di	Rudertrainingsabende 18:15 Uhr für Nichtregattierende mit Möglichkeit zum Nachtessen im Bootshaus	Bielensee/Aare F. Bionda
Ab An- bis Abrudern	30.3.–24.10.09	Do	Rudertrainingsabende 18:15 Uhr für Nichtregattierende	Bielensee/Aare F. Bionda
Ganzes Jahr		Di, Do, Sa, So	Begleitete Trainings 07:30–08:30 Uhr (gemäss Anschlag im Bootshaus oder www.seeclub-biel.ch)	Bielensee/Aare F. Bionda
Ganzes Jahr			07:30 Uhr: Technikcoaching für ambitionierte Fitnessruderer (mind. GreenCard)	Bielensee/Aare U. Brassel

Anmeldungen zu den Breitensportanlässen: Die Programme und Einschreibe-Listen sind frühzeitig im Bootshaus angeschlagen. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, sich per Telefon oder E-Mail bei der Verantwortlichen der Fitnessruderkommission anzumelden: Telefon Privat: 032 323 66 91, Mobil 079 639 21 69, E-Mail: franziska.bionda@seeclub-biel.ch

mvt
micro
technologies

**Hochleistungsdüsen für die
Wasserstrahltechnologie**

mvt AG Spärsstrasse 5, CH-2562 Port
Tel. 032 332 97 60, Fax. 032 332 97 61
www.mvt.ch

Spitzenprodukte der Medizintechnik
weltweit führend in der Augenmedizin



ZIEMER OPHTHALMIC SYSTEMS GROUP OF SWITZERLAND

SIS Surgical Instrument Systems AG
SMT Swiss Microtechnology AG
ISS Integrated Scientific Services AG

Allmendstrasse 11
2562 Port
www.ziemergroup.com



luedi architekten
gmbh HTL ETH SIA

Dammweg 3
2502 Biel/Bienne
info@luedi-architekten.ch
www.luedi-architekten.ch
Tel. 032 323 26 22

Wasser, Wärme,
Wohlbehagen

Ganz AG
Hauptstrasse 53
CH-2560 Nidau
Tel. 032 331 78 12
Fax 032 331 21 47
info@ganzag.ch



casa cucina

bulthaup Küchensysteme
Unionsgasse/Molzgasse 10
2502 Biel
Telefon 032 322 88 48
casacucina@bluewin.ch

www.casacucina.ch

bulthaup
die Architektur der Küche

Bleiben Sie in Bewegung.
Le monde bouge.



Ihre zweisprachige Schule.
Votre école bilingue.

Beratung / Anmeldung
Renseignements / Inscription

Klubschule Migros Biel-Bienne
Unionsgasse 13, 2500 Biel 3
Telefon 058 568 96 96

jetzt online anmelden: www.klubschule.ch

klubschule
école-club
scuola club

MIGROS

Über das Gleiten. Gedanken eines Dilettanten.

So langsam ist mir bewusst geworden, dass das Gefühl des Gleitens etwas besonderes ist. Wer gleitet? Segler und Surfer gleiten durch die Wellen, über die Wellen. Der Skifahrer gleitet durch den Pulverschnee oder über den Frühlingschnee. Aber auch der Langläufer gleitet und eben auch der Ruderer.

Dazwischen ist nur ein entscheidender Unterschied. Skifahrer und Segler gleiten passiv. Der eine dank der Schwerkraft, der andere dank dem Wind. Langlauf und Rudern ist dagegen aktives Gleiten. Ist es das? Wo liegt der Unterschied? Welches sind die Herausforderungen für diese verschiedenartigen Formen des Gleitens? Übrigens gleiten andere auch. Der Segelflieger, der Schwimmer, der Schlittschuhläufer zum Beispiel.

Wenn ich dank der Schwerkraft über oder durch den Schnee gleite, muss ich eine ganze Reihe von Bedingungen beobachten. Da ist das Gelände. Steiler, flacher. Die Beschaffenheit des Schnees. Wo ist noch Pulverschnee, wo ist Sonneneinstrahlung, wo Schatten. Wo sind Windverwehungen, so Bruchharst? Ich fühle den Widerstand der Unterlage. Ich dosiere die Geschwindigkeit, ich suche die beste Richtung. Und vieles andere auch noch. Wenn alles gelingt, kommt Freude auf. Das ist passives gleiten. Ich stelle mir vor, wie auch der Segelflieger, der Segler auf dem See eine Vielzahl von Faktoren beachten muss, damit Freude aufkommt. Und nicht das Gegenteil. Stichworte: Lawinhänge, unerwartete Böen, Nebel, Fallwinde usw. Aktives gleiten folgt anderen Bedin-

gungen. Der grosse Unterschied ist eben dann der, dass ich nur dank meiner eigenen Kraft und Energie gleiten kann. Und wenn ich nur vorwärts komme, wenn ich mich anstrengte, dann muss ich schauen, dass die eingesetzte Energie möglichst viel bringt. Vor allem muss ich alles vermeiden, dass die mühsam gewonnene Vorwärtsbewegung stört oder gar bremst.

Man kann das gut sehen, wenn Langläufer vorbeilaufen, ob klassisch oder im Skating-Stil. Eben dann auch beim Ruderer. Die Bewegungen des Könners sind rund, ohne Ecken, harmonisch von einer Phase in die nächste. Man möchte sagen, trotz der eingesetzten Energie fast sanft. Der Läufer in der Spur gleitet praktisch immer nur auf einem Ski. Die Phase, in der beide Ski gleichzeitig gleiten, ist umso kürzer,

je rationeller man läuft. Wenn die Gleitphase ausklingt, kommt der nächste Abstoss, beschleunigend wie beim Trottnett, wobei ich den Ski sanft in die Spur legen sollte, um dann darauf zu gleiten. Hartes in die Spur schlagen bremst die Vorwärtsbewegung. Und die ganze Koordination mit Armen, Oberkörper und Hüften ist harmonisch fliessend. «Jufeln» bringt nichts.

Noch besser kann man das alles bei einem Skating-Läufer beobachten. Die Gleitphase geht mit einem beschleunigenden Abstoss zu Ende, das Körpergewicht wird hinüber verlegt auf den anderen Ski, der sanft, fast mit der Aussenkante in den Schnee gelegt wird und so weiter. Wenn wir auch Eisschnellläufer beobachten, sehen wir, wie behutsam sie den Schlittschuh aufsetzen. Anfänger wackeln hin und

her, wobei der Ski, eben auch der Schlittschuh, dann grob und bremsend aufgesetzt wird.

Was bedeutet das für den Ruderer? Wenn ich versuche, mich an die vielen Ratschläge zu erinnern, die man mir – Alt-Einsteiger und Dilettant – im Laufe der Jahre gegeben hat, wird mir klar, dass alles auf ein Ziel hinausläuft: Du musst das Boot zum Gleiten bringen! Alles vermeiden, was die Bewegung des Bootes stört! Hier einige der vielen Ratschläge: «Man sitzt im Boot wie ein stolzer Spanier, nicht vornüber gebeugt», «Man hält die Ruder unverkrampft, locker», «Nur das Blatt ist im Wasser, nicht dazu noch der halbe Schaft», «Die Bewegung der Hände ist gleich wie die Bewegung der Raupe an einem Trax», «Man rudert im Rhythmus einer «Musette» über den See, ein Takt für den Durchzug, zwei

Takte für das Vorrollen», «Gestreckte Arme!», «Das Vorrollen beginnt erst, wenn die Hände vor den Knien sind», «Du drehst das Blatt früh genug auf, setzt es voll aufgedreht ein, fühlst das Wasser und gibst einen Beinstoss, wie wenn du gegen das Stemmbrett aufstehen wolltest», «Du hältst den Druck bis zum Schluss des Durchzugs aufrecht, Herauswaschen ist etwas vom Schlimmsten». Und mindestens noch einmal so viele gut gemeinte Ratschläge. Es könnte einem schwindlig werden, wenn das nicht mehr junge Nervensystem all das in ein Gleiten des Boots umsetzen muss. Trotzdem stellen sich gelegentlich Erfolgsgefühle ein. Und das erklärt dann, dass man eben gerne rudern geht.

Peter Schläppi

Ihr Partner für Drucksachen!

Chs Rohr & Cie AG
Postfach 346
2501 Biel
Tel. 032 322 43 74

ROHR

Chs Rohr & Cie SA
Case postale 346
2501 Bienne
Fax 032 322 11 25

E-mail: druckerei.rohr@bluewin.ch

GALSPORT

Am Kreuzweg-Kreisel
Nidau / Ipsach / Port /
Bellmund

PORT / bei Biel

SCHLÜSSEL
M. ESCHMANN AG
Sicherheits-
und Verschlusstechnik

Erlacherweg 10
2503 Biel
Tel. 032 365 69 67
Fax 032 365 51 47
www.schluesel-eschmann.ch

**SCOTT
CANYON**

**BIKES ZUM
ABHEBEN**

im sympathischen Bike Shop in Orpund
beim Ruderkollegen **Beat Thomer**

Mountainbikes
Citybikes
Rennvelos
Veloanhänger
Zubehör

bikeimpuls
Orpund

**IHR CITROËN-
HAUPTVERTRETER**

BEYELER

Ipsach

**Alles unter einem Dach:
Verkauf - Reparatur - Karosserie usw.**

Stets neuwertige Occasionen, 100%-Garantie

Tel. 032 332 84 84, Fax 032 332 84 89

citroenbeyeler@evard.ch

ARCHITECTUR GMBH
Hartmann & Schüpbach

LICHT + RAUM ZUM LEBEN

WWW.ARCHITECTURGMBH.CH



contact... für tolle Grafik !!!

Isabelle **Kuhn**

Isabelle Kuhn | **Visuelle Gestaltung** | Zentralstrasse 115
2503 Biel | +41 32 365 15 35 | kuhn@soapfactory.com
www.isakuhn.ch

Ruderwanderfahrt 2009: Walensee – Zürichsee – Bodensee – Rhein

Tag 1 – Anreise nach Weesen/ Linth-Kanal (Weesen–Nuolen):

Pünktlich um 6 Uhr früh ging's los beim Bootshaus – ein Zugfahrzeug mit Anhänger, darauf Seebutz, Rousseau und Eldorado und ein Kleinbus. Ein Dutzend Seeclub-Mitglieder fuhren in Richtung aufgehende Sonne. Zwei Stunden später trafen wir in Weesen am Walensee ein. Nach der Kaffeepause im Parkhotel «Schwert» wurden die Boote zum Rudern bereit gemacht, und alle freuten sich am schönen Wetter – aber: die Sturmleuchten verbreiteten die Vorsichtsmeldung. So beschlossen denn die Verantwortlichen statt die Walensee-Rundfahrt anzutreten den Linth-Kanal zu befahren.

Eine grosse Kurve – und wir waren im Kanal, unterquerten bald drei Eisenbahnbrücken, und fuhren



auf der Höhe von Ziegelbrücke in unruhiges Wasser; bald schon rauschte es ziemlich: wir trafen auf den Einfluss eines Industriekanals. Erleichtert ruderten wir weiter, in der Erwartung einer flotten Kanalfahrt zwischen wunderbar bewachsenen Deichen ... doch es rauschte wieder, und dieses Mal gewaltig. Wir erreichten eine Stromschnelle, und unser Steuermann sass ohne Vorwarnung im hereinbrechenden Wasser. Unser Seebutz drehte ab – da war nichts zu machen, wir touchierten die Uferbefestigung. Schuhe lösen, aussteigen, einander helfen; ins Trockene bringen, was in Reichweite ist, das Boot festhalten. Das nächste Boot warnen. Es blieb keine Zeit für Schwellenangst.

Wir verloren fünf Wasserschuhe und einen Rollsitze, ein Handy über-

stand das Bad nicht, und Boot und Mannschaft erlitten etliche Prellungen und Kratzer. Die Mannschaft des zweiten Bootes half uns beim Bergen. Mit vereinten Kräften trugen wir das Boot ein Stück kanalabwärts, und machten es wieder flott. Das zweite Boot überwand die Stelle ohne Mannschaft «an der Leine».

Nach dem Umziehen in der duftenden Wiese, einem kleinen Znüni und viel Lachen traten wir die Weiterfahrt an. Der Einstieg war nicht ganz ohne – wir schafften ihn glücklich. Nach einiger Zeit sichteten wir den verlorenen Rollsitze – ein Spaziergänger barg ihn und warf ihn uns zu. Auch zwei Wasserschuhe sahen wir treiben und nahmen Abschied ...

Das Wasser war ziemlich bewegt im Zürcher Obersee. So gingen wir

anstatt in Rapperswil auf der linken Seeseite in Nuolen an Land. Da liessen wir uns ein Beizli auf dem Hügel empfehlen: «Zur frohen Aussicht.» Wir genossen Salatteller und Bier etc. in der Sonne, und hofften auf weniger Wind am 2. Tag.

Tag 2 – Walensee-Rundfahrt

1. Teil (Weesen–Unterterzen):

Dieser Wunsch ging in Erfüllung. Der See war spiegelglatt, als wir zur Walensee-Rundfahrt starteten. Das Rudern bereitete Freude, die frischen Frühlingsfarben und die imposanten Berge waren schön anzusehen. Am linken Ufer ruderten wir zügig nach Unterterzen. Da war ein Apéro fällig. Im neubauten Resort gab es sogar die Möglichkeit im Wassersportgeschäft die verlorenen Wasserschuhe zu ersetzen. Erhältlich war auch ein Modell «007»,



nach einem Design von «Q» – mit einer Vorrichtung zum Öffnen von Kronkorken in der Sohle –, ein Damenmodell notabene!

Der Apéro war gepflegt und gemütlich; aber dann wurden wir, als wir weiterfahren wollten, von Schaumkronen überrascht. Also wanderten wir zurück nach Murg, und bestiegen dort das kleine Kursschiff nach Quinten, wo unser Mittagessen bestellt war. Jetzt begriff ich: Ruderwanderfahrt besteht tatsächlich aus Rudern, Wandern und Fahren!

Quinten ist nur auf dem Wasserweg zugänglich, und hat ein wunderbar mildes Klima, wo Reben, Feigen und weitere Köstlichkeiten gedeihen. In bester Qualität, wie wir gerne bestätigen. Leider beruhigte sich der See nicht, und wir fuhren mit

der SBB nach Weesen zurück, und hofften, unsere Boote bei besseren Bedingungen am nächsten Morgen abholen zu können.

Tag 3 – Walensee-Rundfahrt 2. Teil (Unterterzen–Weesen)/ Zürichsee-Fahrt (Richterswil– Zürich-Wollishofen):

Das klappte dann auch. Um 6 Uhr fuhren uns Thomas und Marc nach Unterterzen, und um 8 Uhr waren wir zurück. Boote abriggern, aufladen, packen, frühstücken. Abfahrt nach Richterswil am Zürichsee. In drei Booten ging die Fahrt bei viel Sonne Richtung Zürich-Wollishofen. Vorbei an der Halbinsel Au. Meist in der Nähe des linken Seeufers. Wir kreuzten Kursschiffe, und sahen einige Fähren zwischen Horgen und Meilen.



Gegen ein Uhr trafen wir bei der Stämpfli-Werft in Wollishofen ein. Wir wurden vom Chef Melchior Bürgin persönlich empfangen, und vor der Holzwerkstatt mit einem vorzüglichen Raclette bewirtet. Dann zeigten uns die Angestellten wie Holzboote gebaut werden (eini-



ge wenige pro Jahr, für Liebhaber); und schliesslich wurden uns noch Carbon-Rennboote gezeigt – ein fertiges, zur Auslieferung bereit, und ein frisch geformtes, noch nicht lackiertes. Da begannen viele Augen zu glänzen!

Schliesslich fuhren wir über die neue West-Umfahrung von Zürich in Richtung Bodensee, zu unserem Hotel Seelust in Neukirch-Egnach. Nach dem Walensee und dem Zürichsee fiel unser Blick nun auch noch auf den Bodensee. Auch hier wurden wir bestens beherbergt und vorzüglich bewirtet.

Tag 4 – Fahrt Alter Rhein/Bodensee-Rundfahrt 1. Teil (Rheineck–Bregenz–Langenargen):

Treffpunkt mit den Nachzüglern beim Bootshaus des Seeclubs Ror-

schach am Alten Rhein. «Zwäg» machen der Boote. Das Bootshaus befindet sich in der Nähe der Autobahn (hörbar), aber in einem Naturschutzgebiet.

Das Wetter ist wieder herrlich. Die Vögel singen um die Wette. Ein Kuckuck ruft immer wieder.

Und schliesslich geht die Reise los: 3,5 km auf dem ruhigen alten Rhein, eskortiert von Wasservögeln. Bei der Mündung weitet sich der Blick und man versteht, warum der Bodensee auch «schwäbisches Meer» genannt wird!

Der Weg zur weit in den See hinaus markierten Rheinmündung zieht sich in die Länge. Das Rheinwasser ist braungefärbt von Schwebstoffen, es scheint beim Eintritt in den See zu brodeln. Auf der anderen Seite der Mündung, jetzt in Österreich, ist Lindau (D) gut zu erkennen, lange



vor unserem Ziel – Bregenz – der Landeshauptstadt von Vorarlberg. Schliesslich legen wir hungrig beim Ruderclub Wiking an.

Nach dem Mittagessen im MBC (sprich Motorbootclub)-Clubhaus war die Weiterfahrt am Ostufer des Bodensees angesagt. Wir passierten bei heissem Wetter bekannte Touristenorte wie Lindau, Wasserburg und Nonnenhorn, bevor wir unser sportliches Tagesziel Langenargen erreichten. Nach einem ersten Durstlöschen in der nahen Gartenwirtschaft verschoben wir uns zum Hotelbezug nach Meersburg.

Tag 5 – Bodensee-Rundfahrt 2. Teil (Unteruhldingen–Ludwigshafen–Wallhausen):

Auf Grund der wechselnden Bedingungen und Wetterprognosen war

Frühschicht angesagt. Schon um 5.45 Uhr war – versorgt mit einem kleinen Lunchpaket aus der Küche des Strandhotels «Wilder Mann» – die Abfahrt nach Langenargen angesetzt.

Bereits kurz nach dem Einwassern und nach Erreichen der Hafentmole musste man sich den Realitäten beugen und umdrehen. Schnell wechselndes Wetter, Wind und Schaumkronen waren die Ursache, Rückzug die Konsequenz. Als Alternative wurde eine neue Route im windgeschützteren Ueberlingersee ins Auge gefasst. Nach Rekognoszierung entpuppte sich Unteruhldingen als optimaler Einsteigeort in den sich inzwischen wieder ruhiger präsentierenden See. Entlang von Ueberlingen und oft im Blickkontakt mit einer riesigen Anzahl, sich an

Auffahrt auf der Uferstrasse bewegend, erreichten wir das Strandbad in Ludwigshafen, wo die Mittagsverpflegung eingenommen werden konnte.

Inzwischen erreichten die Temperaturen das erste Mal gefühlte 30°, welche uns bis zur geplanten nächsten Rast in Wallhausen begleiteten. Unisono wurde beschlossen, die in Erwägung gezogene Weiterfahrt nach Konstanz für diesen Tag bleiben zu lassen und den Teilnehmenden – nach der Fährenübersetzung ab Konstanz – Zeit für die individuelle Begehung von Meersburg zu gewähren. Wo wir später im erwähnenswerten, einige Gault-Millau-Punkte aufweisenden Restaurant «Off» das Abendessen einnahmen.



Tag 6 – Bodensee-Rundfahrt 2. Teil (Wallhausen–Konstanz– Gottlieben):

Nach dem Frühstück war erneut die Seequerung mit der Fähre nach Konstanz auf dem Programm. In Ermangelung einer Uferstrasse erreichten wir über den hügeligen und stark bewaldeten Seerücken den Bootslagerplatz im Strandbad Wallhausen. Entlang dem windgeschützten Ufer passierten wir die Blumeninsel Mainau, welche seit 1827 als Park angelegt ist, mit 45 Hektar die drittgrösste Insel des Bodensees ist, jährlich von ca. 1,4 Mio. Besuchern aufgesucht wird und dessen Organisation – in Form einer GmbH – während der Hochsaison 300 Arbeitsplätze anbietet.

Von Ferne konnten wir dabei beobachten, dass auch andere Ruder-

Wanderfahrer die Gegend zur Freizeit-Ausübung auserkoren hatten. Mit Verlassen des Westufers sahen wir uns in Konstanz nun dem Wind ausgesetzt, welcher bis zum Erreichen der Rheineinfahrt zu rauem Wasser und dementsprechend viel Ruderarbeit zwang.

In Gottlieben, bekannt für seine «Gottlieber Hüppen» genannten gefüllten Waffelrollen, machten wir Halt. Uns gelüstete allerdings in der Strandbeiz «Kuhhorn» eher nach St. Galler Bratwurst mit Hörnli. Die ins Auge gefasste Rundfahrt über den Gnaden- und Zellersee nach Radolfzell konnte wegen des nun raueren Wasser aufweisenden Untersees nicht mehr gerudert werden. Also Rückfahrt – erneut mit der Fähre – nach Meersburg.

Tag 7 – Bodensee-Rundfahrt 3. Teil/Rheinfahrt (Gottlieben– Stein a. Rhein–Schaffhausen)/ Rückreise nach Biel:

Am Morgen hiess es packen und Zimmer räumen. Frühstücksgestärkt ging es ein letztes Mal mit der Fähre nach Konstanz. In Gottlieben starteten wir zur letzten Etappe, welche uns auf dem Untersee am Nähmaschinenort Steckborn und der bekannten Schlossklinik Mammern vorbei, vorerst nach Stein a. Rhein führte, wo die Landequipe bereits mit dem (notabene einzigen) Picknick bereitstand.

Der zunehmende Weekend-Schiffsverkehr machte sich nach dem erneuten Einwassern unangenehm bemerkbar. Speziell nach dem Einfahren in den Rhein überboten sich motorisierte Führer aller Schiffspro-



venienzen darin, möglichst nahe an unsere Boote ranzufahren und gefährliche Wellen zu produzieren. Etliche Male mussten die jeweiligen Steuerleute «und ab» befehlen, um die Risiken zu minimieren. Auf der teilweise riesenslalomartig anmutenden, signalisierten Schiffsrinne des Rheins ging es dann – mit dem Hindernis der Diessenhofener Holzbrücke – Schaffhausen entgegen. Auf dem Gelände des Ruderclubs Schaffhausen wurde uns zum Anlegen, Boote transportfähig machen und Duschen Gastrecht geboten.

Danke

Erneut darf die Wanderfahrt 2009 als grosser Erfolg bezeichnet werden. Zum guten Gelingen haben wesentlich die ausgezeichneten Erkennungs- und Vorbereitungsarbeiten, aber auch das flexible, den

sich zum Teil rasch ändernden Wetter- und Wasserbedingungen anpassende Tages- bzw. Routencoaching von Thomas und Urs beigetragen. Dafür im Namen aller Teilnehmenden vielen Dank.

Nicht zu vergessen: ein weiteres Mal spielte der Teamgeist innerhalb der gesamten Teilnehmerschar sehr gut, sei es in den sich alltäglich in neuen Zusammensetzungen präsentierenden Bootscrows, sei es während des Landdienstes oder sei es während der frei zur Verfügung stehenden Zeit. All dies machte die Wanderfahrt 2009 zum Erlebnis.

Die Teilnehmer

Ganze Tour: Hugo Arber, Urs Hiller, Eva Joss, Peter Mosimann, Marlyse und Ernst Siegrist, Karin und Hansjörg Spiess, Jürg Trittibach, Thomas

von Burg, Marc von Weissenfluh, Urs Wendling.

2. Tourhälfte: Christoph Ammon, Adrian Jakob, Ruth Rohrer, Andreas Sutter.

Eva Joss/Jürg Trittibach

Fotos: Marc von Weissenfluh

Seitknecht
Weinbau
Twann

Hans & Peter Feitknecht
Kleintwann 26, 2513 Twann
Tel. 032 315 11 18
Fax 032 315 17 20
h.a.feitknecht@bluewin.ch



visus
the leading opticians
members

Ausgezeichnete
Augenoptik.
L'optique par
excellence.

CLASSE

Tel. 032 323 87 23
Fax 032 322 16 55

spoerrioptik.ch
info@spoerrioptik.ch

SPORRI OPTIK

Nidaugasse 70, 2502 Biel
Rue de Nidau 70, 2502 Bienne

Biel
Bienne

Sport-Stadt! Ville sportive!

Miss Schweiz Whitney Toyloy

MOVING YOUR BUSINESS
FORWARD. **GLOBALLY.**



DHL Global Forwarding consistently meets the ever changing needs of businesses both large and small. As you'd expect from the market leader, our extensive product range lets you balance both speed and financial efficiency, enhancing your commercial advantage each and every day.

With unlimited service combinations including air and ocean freight, plus a host of value-added benefits from cargo insurance to complete security management, you can rest assured that however large your shipment, we'll always deliver a solution both locally and globally.

Move your business forward today – contact DHL on +41 61 315 96 96 / marketing_salesinfo@dhl.com or visit www.dhl.ch

DHL
GLOBAL FORWARDING



APÉRO?

WIR BERATEN SIE GERNE!

CHEZRÜFI

Bäckerei • Café • Confiserie • seit 1895

Jean Sesslerstrasse 5 • 2502 Biel • Tel. 032 322 35 94

Fax 032 323 93 71 • info@chezruefi.ch • www.chezruefi.ch

Anrudern, 29. März 2009



Fotos: Peter Mosimann



Bye-bye Postschalter!
Sendung jetzt online aufgeben:
www.shipnow.ch



Basler
Versicherungen
Baloise Bank SoBa

Sportfreunde
halten zusammen



**Ruderboote neu
versicherbar!**

Generalagentur Biel
Markus Stöckli
Firmenkundenberater
Tel. 032 328 13 11
Fax 032 328 13 51

www.baloise.ch

318098

Alles Gute für Ihre Ideen



2501 Biel/Bienne
Zentralpl./Pl. Centrale
Tel. 032 322 51 17
Fax 032 322 51 55

3011 Bern
Spitalgasse 26/1.UG
Tel. 031 311 77 04
Fax 031 311 77 29

www.spiess-idea.ch

Hobby Basteln Dekorationen
Bricolage Décorations Hobby

Le meilleur pour vos idées

PARFUMERIE SPIESS

Schönheit kommt von Ihnen.

Spitalgasse 27 · 3000 Bern 7 · Tel. 031 311 43 44 · Fax 031 312 38 46
Kosmetik-Institut · Tel. 031 312 06 05 · parfumerie.spiess@bluewin.ch

DAS FAHRZEUG SPRICHT FÜR SICH. UNSER ANGEBOT AUCH.



QASHQAI ACENTA

1.5 l dCi, 106 PS (78 kW),
6-Gang manuell

UNSER PREIS

Fr. 34'250.--

- Klimaautomatik, 2 Zonen
- Radio/CD-Kombination
- 17"-Leichtmetallfelgen
- Tempomat
- Bluetooth®-Freisprecheinrichtung für Mobiltelefone

JETZT PROBE FAHREN

Zollhaus Automobiel S.à.r.l
Solothurnstr. 79 /
Rue de Soleure 79
2504 Biel / Bienne
Telefon: 032 341 14 51

www.zollhausautomobiel.ch



SHIFT _ the way you move

In eigener Sache

Liebe Autoren und Fotografen

Herzlichen Dank an alle Damen und Herren, die in letzter Zeit mit ihren Beiträgen unsere Clubnews interessant werden liessen. Zum Glück seid ihr alle so begabt! Äusserst selten bekomme ich Absagen auf meine Anfragen und gelegentlich flattert ein Überraschungsbrief ins Haus.

Liebe Seeclübler

Mit dieser Post bekommt ihr das Heft Nr. 2. Wer seine Mailadresse nicht angegeben hat, erhält als Beilage den Einsatzplan für die Braderie, den andern Mitgliedern wird dieser per Mail unter dem Titel: Einsatzplan Braderie gesendet.

Mit herzlichen Grüssen

Karin Spiess

Sponsorenrudern, 19. Mai 2009



Fotos: Beat Howald

Jahresprogramm Seeclub 2009

Monat	Tag	W'tag	Anlass	Ort	Organisation
	23./24	Sa/So	Internationale Regatta	Varese/I	TK
Juni	6./7.	Sa/So	Nationale Regatta	Sarnen	TK
	9.	Di	Mondscheinfahrt (Vollmond 7.6.)	Ziel offen	Thomas von Burg/Peter Mosimann
	3.	Mi	Gönneranlass (nur mit persönlicher Einladung)	Offen	Beat Howald
	20.	Sa	Wanderfahrt Lac de Joux	Le Sentier	Thomas von Burg
	20./21.	Sa/So	Internationale Regatta	Greifensee	TK
	26.-28.	Fr-So	Braderie	Brunnenplatz	Nick Ammon
Juli	4./5.	Sa/So	Schweizermeisterschaft	Rotsee Luzern	TK
	5.	So	Meisterschaftshöck	Bootshaus	Beat Howald
	10.-12.	Fr-So	FISA Rowing World Cup	Rotsee Luzern	TK
	23.-26.	Do-So	FISA U-23 Weltmeisterschaften	Roudnice/CZE	TK
	31.	Do	Seeclubfest	Bootshaus	Thomas von Burg
August	1./2.	Sa/So	Coupe de la Jeunesse	Vichy/F	TK
	5.-8.	Mi-Sa	FISA U-19 Weltmeisterschaften	Brive-la-Gaillard/F	TK
	22.	Sa	Wanderfahrt Rund um den Brienersee	Brienersee	Ernst + Marlyse Siegrist
	23.-30.	So-So	FISA Weltmeisterschaften	Poznan/P	TK
September	4.	Fr	Mondscheinfahrt (Vollmond 4.9.)	Ziel offen	Urs Hiller
	4.-6.	Fr.-So	FISA World Rowing Masters Regatta	Wien/A	TK
	8.	Di	Mille Miglia	Bielensee/Aare	Nick Ammon
	12./13.	Sa/So	Swiss Alpine Rowing Trophy/Herbstregatta	Schwarzsee	TK
	13.	So	RAR-Herbstregatta	Augst	TK
	19.	Sa	BILAC 09	Neuenburg-Biel/Solothurn retour	Jörg Trittbach
	25.-27.	Sa/So	Ruderlager für Fitnessrunderer	Sarnen	Thomas von Burg
	26./27.	Sa/So	Herbstregatta	Sursee	TK
Oktober	4.-10.	So-Sa	Trainingslager	Varese/I	TK
	17.	Sa	Bootshaus/Bootsreinigung	Bootshaus	Adi Schluep/Robert Müller
	25.	So	Abrudern	Bootshaus	Beat Howald
	31.	Sa	BKW-Armadacup	Wohlensee	TK
November	7. od. 14.	Sa	Wanderfahrt	Biel-Solothurn	Peter Mosimann
	13.	Fr	Fondueabend	Bootshaus	B. Schneeb.
Dezember	5.	Sa	Chlausrudern	Bootshaus/Bielensee	Thomas von Burg
Februar '10	5.	Fr	Generalversammlung		Vorstand



Storz

Bestattungsdienste
Schreinerei



032 342 64 44

Reuchenettestrasse 7 / 2502 Biel-Bienne
www.storz-ag.ch

Bestattungsdienste Pompes funèbres Schreinerei Menuiserie



WYSSBROD

Heizöl AG Mazout SA

Tel. 032 341 45 94
Fax 032 341 31 80

Mettlenweg 9 b
2504 Biel-Bienne



ERWIN BLEUER AG

Carrosserie & Spritzwerk
2557 Studen - Tel. 032 373 11 33

Bilder sagen mehr als Worte, besuchen
Sie unsere Homepage!

www.bleuerag.ch

Rino Wyssbrod

Neuaufgabe Bildungsführer

Umwelt und Nachhaltige Entwicklung

Sie wollen

- ▶ sich im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich professionell engagieren
- ▶ Ihre Fachkompetenzen entwickeln, vertiefen oder erweitern
- ▶ Dritte über Weiterbildungsangebote beraten.

Der Bildungsführer beinhaltet

- ▶ über 150 aktuelle Bildungs- und Weiterbildungsangebote im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich
- ▶ akademische sowie nicht-akademische Bildungs- und Weiterbildungsangebote in der Schweiz und im grenznahen Ausland
- ▶ übersichtliche Darstellung und Orientierungshilfe mit Inhalt, Dauer, Zulassungsbedingungen, Kosten, Kontaktdaten

sanu bietet professionelle Berufs- und Bildungsberatungsgespräche im Bereich Umwelt und Nachhaltige Entwicklung. Sie bekommen anhand Ihres beruflichen Werdegangs und Ihrer Kompetenzen eine individuelle Beratung bezüglich Berufsbilder und Perspektiven.

▶▶ www.sanu.ch/bildungsfuehrer

Nouvelle édition du guide de formation

en environnement et développement durable

Vous souhaitez vous engager à titre professionnel

- ▶ développer, approfondir ou élargir vos compétences professionnelles
- ▶ conseiller des personnes intéressées par de la formation continue dans le domaine de l'environnement et du développement durable.

Le guide de formation contient

- ▶ plus de 150 offres de formation et formation continue dans le domaine de l'environnement et du développement durable
- ▶ choix d'offres de niveau universitaire ainsi que non-universitaire en Suisse et dans les régions limitrophes
- ▶ les informations relatives au contenu, à la durée, aux conditions d'admission, aux coûts et adresses de contact

sanu propose également des entretiens d'orientation professionnelle sur les formations et les métiers en environnement et développement durable. Vous obtiendrez des conseils personnalisés sur les débouchés et les carrières professionnelles, sur la base d'une analyse de votre parcours professionnel et de vos compétences.

▶▶ www.sanu.ch/guide

«Als Juniorin habe ich im Seeclub sehr gute Freunde gewonnen.»



Wer stellt sich vor:

Clara Schindler

Im Seeclub seit:

Im Seeclub seit 2002

Wie bist du zum Rudersport gekommen?

Durch meinen Papi.

Was bedeutet Dir der Rudersport?

Als Juniorin habe ich im Seeclub sehr gute Freunde gewonnen. Ich habe erfahren, dass auf dem Wasser sowie im Leben Ausdauer, Wille, Disziplin und vor allem Spass ganz wichtig sind, um Ziele zu erreichen.

Das Training nach einem Tag in der Schule oder im Büro ist ideal zum Abschalten.

Wie unterstützt Du den Seeclub?

Ich begleite und trainiere in dieser Saison die 15/16 Junioren. Bei erdmannpeisker unterstütze ich Catharina Lönnig bei dem Seeclub Heftli. Ausserdem mache ich die Regattameldungen.

Was liegt Dir besonders am Herzen?

Dass auch meine Junioren und die nachfolgenden Jahrgänge eine so

tolle Zeit im Seeclub verbringen werden wie ich, dass nicht alle Senioren aufhören, Regatten zu rudern, und dass auch nicht so talentierten Kids im Seeclub willkommen sind und gefördert werden.

Was freut Dich?

Wenn Trainings gelingen, wenn die Junioren stolz mit glänzenden Augen zum Steg zurückkommen, wenn alle gut gelaunt sind, wenn Kampfgeist herrscht, wenn viele Achter starten und die Bieler dabei sind.

Was weniger?

Ausfahrten bei Regen und wenn getrödelt wird.

Welche Leidenschaften ausser Rudern hast Du ausserdem?

Meine Familie und meine Freundschaften, das Reisen (ob nah oder

fern), Wintersport, gutes Essen und das Schöne auf der Welt.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Ich hoffe, dass die Junioren an der SM ordentlich Gas geben werden.

Vorstand 2009

Präsident

Beat Howald Rebenweg 8 Tel P. 032 365 36 64
2503 Biel/Bienne Tel G. 032 323 11 11
beat.howald@seeclub-biel.ch Tel M. 079 340 90 83

Vize-Präsident

Urs Lüdi Sandrainstr. 3 Tel P. 032 355 33 22
2552 Orpund Tel G. 032 323 26 22
urs.luedi@seeclub-biel.ch Tel M. 079 330 90 64

Sekretär/Archivar

Nathalie Primelweg 1 Tel M. 079 662 10 47
Jeanrenaud 2505 Biel
nathalie.jeanrenaud@seeclub-biel.ch

Finanzchef

Günter Schindler Chem. de la Baume 16 Tel P. 032 323 64 71
2533 Evillard Tel G. 058 851 71 77
guenter.schindler@seeclub-biel.ch Tel M. 079 222 96 22

Trainingskommissions-Chef

Vakant, bis August betreut durch Beat Howald

Chefin Marketingkommission

Karin Spiess Löschgatterweg 8 Tel P. 032 377 33 50
2542 Pieterlen Fax P. 032 377 30 11
karin.spiess@seeclub-biel.ch Tel M. 079 578 34 64

Beisitzerin Fitnessrudern

Franziska Bionda Neuenburgstr. 34 Tel P. 032 323 66 91
2505 Biel/Bienne Tel G. 058 565 85 60
franziska.bionda@seeclub-biel.ch Tel M. 079 639 21 69

Bootshausverwalter

Robert Müller Pianostr. 56 Tel P. 032 365 71 48
2503 Biel/Bienne Tel M. 079 276 31 60
robert.mueller@seeclub-biel.ch

Materialverwalter

Adrian Schluep Mittelstr. 39 Tel P. 032 341 87 30
2502 Biel/Bienne Tel G. 032 343 97 37
adrian.schluep@seeclub-biel.ch Tel M. 079 325 23 90

Beisitzer Vertreter Assistenztrainer

Urs Brassel Rebenweg 23 Tel P. 032 365 52 54
2503 Biel/Bienne Tel G. 032 323 87 23
urs.brassel@seeclub-biel.ch Tel M. 076 467 68 83

Impressum

Redaktion

Karin Spiess Löschgatterweg 8
2542 Pieterlen
Tel. 079 579 34 64
karin.spiess@
seeclub-biel.ch

Gestaltung

erdmannpeisker Biel/Bienne

Druck

Chs Rohr + Cie AG 2501 Biel/Bienne

Versand

Atelier Kanal 15

Clubadresse

Seeclub Biel Postfach
2501 Biel/Bienne
Postcheck 25-377-2
Tel. 032 323 16 36
Bootshaus

43. Jahrgang/2009 Nr. 1 – März 2009
Erscheint vierteljährlich

Wir werden unterstützt von:

